THEATER IN EHRANG: EINE LEICHE AUF DEM FENSTERSIMS

| von Dennis Labarbe

Ein verhinderter und ein unfreiwilliger Liebhaber, liebestolle Frauen, eine renitente Leiche und ein heilloses Chaos: Der Theater- und Karnevalsverein „Blau-Weiß“ 09 Ehrang e.V. führte fünfmal das Stück „Minister sind auch nur Menschen“ auf. Die Zuschauer in der Henry-Zingen-Halle des Bürgerhauses Ehrang waren völlig aus dem Häuschen.

Trier-Ehrang, 05. November 2017. Dieses verdammte, zunächst trügerisch hinter schwerem Vorhang versteckte Fenster des Hotels Adlon in Berlin. Es klappte immer dann herunter, wenn es nicht passte und war stets dann geschlossen, wenn es offen sein sollte. Man könnte fast behaupten, dass es eine Hauptrolle in der Komödie von Ray Cooney spielte. Ebenso wie ein Telefon, das immer zum falschen Zeitpunkt klingelte und an dessen Ende immer die falschen Personen zur unpassenden Zeit angerufen und somit für Konfusion gesorgt haben.

Gertrud Haas hat die Regie übernommen in dem 1990 uraufgeführten Stück des Meisters vom britischen Boulevard. Die Spieler brachten von Anfang an Schwung und Esprit ein und nutzten die Mittel, die ein gutes Boulevardstück zu einem sehr guten werden ließen: punktgenaues Türeknallen, turbulente Verwechslungsspiele.

Die Handlung zeigte den Minister des Bundeskanzleramtes Hans-Peter Schmidt (Jürgen Haubrich) kurz vor dem wohlinszenierten Seitensprung. Die Dame seiner Begierde war ausgerechnet Lilly Zimperlich (Svenja Braun), die Sekretärin des Oppositionsführers. Bevor es nun zur intimen Begegnung der beiden kommen konnte, verderbte eine Leiche, im Fenstersims der eleganten Hotelsuite eingeklemmt, den Liebesspaß. Dazu kam, dass der Hoteldirektor Friedrich Hagestolz (Kurt Thonet) von Minute zu Minute misstrauischer

Solche Überraschungen wie eine Leiche (Giona Pinna) im Kleiderzimmer, war Georg Tüchtig (Oliver Kirchen) als Sekretär nicht gewohnt. Foto: Jean-Marc Lheritier

wurde, und der Umstand, dass der Zimmerkellner Willi Woworeit (Stephan Melchior) sich auch kleinste Dienstleistungen vergolden ließ.

Ob man nun Jack Becker (Giona Pinna) für seine Rolle als vermeintliche Leiche bemitleiden musste oder beglückwünschen sollte? Er wurde schon mal an einem Haken an der Garderobe des begehbaren Kleiderschranks aufgehängt, quer durch die Suite geschleppt, in ein Tänzchen einbezogen, sogar umgezogen und in einem Rollstuhl verfrachtet: szenische Glanznummern, die zu einem belustigtem Quieken im Publikum veranlassten. Keinen leichten Part in dieser Farce hatte Georg Tüchtig (Oliver Kirchen) als Hans-Peter Schmidts persönlicher Referent, der immer dann einstehen musste, wenn sein Chef Mist gebaut hatte. Was praktisch dauernd vorgekommen ist. Also wurde der arme Mann verheiratet, mit der Leiche über den Balkon in ein Nebenzimmer und in etliche Kalamitäten geschickt.

Dann kam noch der Auftritt von Lillys eifersüchtigem, urplötzlich in die Szene platzendem Mann Ronny hinzu, den Matthias Haas hysterisch und überkandidelt

Harmonische Stimmung in der Theatergruppe, die auf der Theaterbühne deutlich wurde (v.l.n.r.): Tanja Santos, Svenja Braun, Kurt Thonet, Stephan Melchior, Giona Pinna, Oliver Kirchen, Matthias Haas, Maria Löw, Gertrud Haas (Theaterleiterin), Julia Löw (Souffleuse), Fabian Erang (Bühnenassistent), Ulla Braun (Frisuren & Maske), Jürgen Haubrich. Foto: Jean-Marc Lheritier

verkörperte. Veronika Schmidt (Maria Löw) reiste als champagnerverliebte Ministergattin ihrem Mann hinterher und illustrierte in puncto eheliche Treue die Emanzipation einer Politikergattin. Im Gegensatz zu dem karikativen Anlauf ins Eheglück der „Schwester Jadwiga“ (Tanja Santos) bei der Referent Tüchtig schließlich happy endet.

Unterm Strich aber boten sich hochvergnügliche Theatervorstellungen, die in der Balance zwischen Klamotte und Klamauk nie abstürzten und die eine handfeste Überraschung bereithielten, denn so tot wie die Leiche zuerst wirkte, war sie gar nicht.

Weitere Mitwirkende: Julia Löw (Souffleuse), Fabian Erang (Bühnenassistent).

Die schönsten Momente aus der Theatersaison 2017 gibt es auf www.blau-weiss-ehrang.de/bilder-theater und www.facebook.com/blauweissehrang.